

Informationen zu Bohr- und Erkundungsarbeiten im Naturschutzgebiet Boberger Niederung

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher, sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner, in dem Naturschutzgebiet (NSG) Boberger Niederung hat die Behörde für Umwelt und Energie bei Routineuntersuchungen Hinweise auf die Ablagerung von Industriemüllabfällen mit Dioxinen gefunden, die vermutlich in den 1960er Jahren entstanden sind. Um diesen ersten Hinweisen nachzugehen, werden ab Montag, den 15. Oktober 2018 Erkundungen der Untergrundverhältnisse stattfinden. Hierzu werden in einem vier Hektar großen Gebiet, das im nördlichen Bereich des NSG liegt, zahlreiche Bodenuntersuchungen durchgeführt.

1. Was wird genau gemacht?

Das Untersuchungsgebiet wird in mehrere Teilflächen unterteilt und nach Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) untersucht. Das bedeutet, dass bis in eine Tiefe von 60 cm gegraben und gebohrt wird. Das gewonnene Bodenmaterial wird analysiert und nach den Vorgaben der BBodSchV bewertet. Aus den bisherigen Recherchen der Umweltbehörde ergeben sich einzelne Bedarfe für weitere Untersuchungen, denen jetzt im Gelände nachgegangen wird. Auswertungen historischer Luftbilder führen dazu, dass der Bauzaun entlang der Straße „Unterberg“ neu aufgestellt wird. Die Untersuchungen haben das Ziel, das Ausmaß der Bodenverunreinigung zu erkunden.

2. Wann wird untersucht?

Die Bodenuntersuchungen beginnen voraussichtlich am 15. Oktober 2018.

3. Welche Einschränkungen gibt es während der Untersuchungen?

Um ein schnelles Arbeiten zu ermöglichen, ist es erforderlich, diesen Bereich abzusperren. Hierzu werden Ein- bzw. Ausgänge zwischen den Parkplätzen „Unterberg“ und „Walter-Hammer-Weg/An der Kreisbahn“ gesperrt. Ein Besuch und Durchgehen sind nicht möglich. Bitte benutzen Sie den Fußweg an den Bahngleisen.

4. Weitere Informationen:

Mit Ergebnissen wird im Januar 2019 gerechnet.

Telefon: 040 - 357527-14 (konsalt GmbH)

E-Mail: bodenschutz-altlasten@bue.hamburg.de

Aktuelle Nachrichten zum Stand der Bodenuntersuchung finden Sie unter www.hamburg.de/altlasten

